



## Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

### ► Regierungsratsbeschluss vom 19. Juni 2012

P120920

Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV-Impfung); Beitritt zu Tarifvertrag HPV, Rahmenvertrag GDK/Sanofi Pasteur MSD AG, Rahmenvertrag GDK/Glaxo-SmithKline AG

---

- ://: 1. Der Regierungsrat beschliesst den Beitritt zu den drei Verträgen
- Tarifvertrag HPV – Anhang HPV-Impfpauschale vom 20. April 2012 betreffend Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV) zwischen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und tarifsuisse ag
  - Rahmenvertrag vom 20. April 2012 betreffend Impfstoff gegen Humane Papillomaviren (HPV-Impfstoff Gardasil®) zwischen der GDK und Sanofi Pasteur MSD AG
  - Rahmenvertrag vom 20. April 2012 betreffend Impfstoff gegen Humane Papillomaviren (HPV-Impfstoff Cervarix®) zwischen der GDK und Glaxo-SmithKline AG

### **Begründung**

Mitte 2008 startete der Kanton Basel-Stadt das kantonale Programm für die Impfung gegen Humane Papillomaviren (HPV). Dank dieser Impfung sollen rund 70% der Erkrankungen an Gebärmutterhalskrebs verhindert werden. Die Durchführung der HPV-Impfung, die administrativen Abläufe sowie die finanzielle Abgeltung der im Rahmen eines kantonalen Programms durchgeführten Impfungen wurden 2008 in einem befristeten und seit 2010 in einem unbefristeten Tarifvertrag zwischen der Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und santésuisse geregelt. Parallel dazu wurde seit 2008 der Einkaufspreis für den Impfstoff zwischen der GDK und der Herstellerfirma bzw. seit 2010 mit zwei Herstellerfirmen in verschiedenen Rahmenverträgen vertraglich geregelt. Diesen Vereinbarungen ist der Kanton Basel-Stadt jeweils beigetreten. Da die Laufzeiten des die Impfpauschale regelnden Anhangs zum Tarifvertrag betreffend HPV-Impfung sowie die Rahmenverträge betreffend die zur

Verfügung stehenden HPV-Impfstoffe am 30. Juni 2012 auslaufen, hat die GDK die entsprechenden Vereinbarungen zum einen mit der tarifsuisse ag, der für das Tarifwesen zuständigen Nachfolgeorganisation von santésuisse, und zum anderen mit den Impfstoffherstellern mit Wirkung ab Juli 2012 für eine weitere Laufzeit von drei Jahren erneuert. Damit das baselstädtische Programm für die Impfung gegen HPV auch künftig weitergeführt werden und sich Mädchen und junge Frauen im Kanton Basel-Stadt in diesem Rahmen kostenlos gegen Gebärmutterhalskrebs impfen lassen können, hat der Regierungsrat den Beitritt des Kantons Basel-Stadt zu den neu ausgehandelten Vereinbarungen beschlossen.

